

## Pressemitteilung

Nr. 23/ 8. Oktober 2014

### „Luppi“, der Luppe-Pirol ist geschlüpft

### Das Revitalisierungsprojekt „Lebendige Luppe“ bekommt ein Maskottchen

Klein, gelb und frech – so sieht es aus, das Projektmaskottchen der „Lebendigen Luppe“. Schöpferin des Luppepirols ist Jessy Botz. Die Schülerin hatte sich wie viele andere Mädchen und Jungen, teilweise auch ganze Kindergartengruppen und Schulklassen, an der Aktion „Zeichnet uns den Pirol!“ beteiligt. Nach langer und sorgfältiger Auswahl hat ihr Pirolbild schließlich das Rennen gemacht.

„Es war nicht einfach, aus der Vielzahl der Einsendungen das am besten geeignete Bild auszuwählen“, berichtet Sarah Bähr, Mitglied des Auswahlkomitees und im Projektteam „Lebendige Luppe“ Mitarbeiterin der Umweltbildung. „Jedes Bild für sich ist schön und einzigartig gewesen. Ausschlaggebend war schließlich, wie gut der Vogel gemäß dem jeweiligen Verwendungszweck wandelbar ist, also ob man ihn beispielsweise auch einmal mit Kopf oder Flügeln wackeln lassen kann.“

Traurig muss also niemand sein. Denn alle Kinder, die eine Zeichnung abgegeben oder eingesendet haben, können sich diese ab sofort (ab Freitag 10. Oktober 2014) in einer Galerie auf der Projekthomepage [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) ansehen.

Das Maskottchen wurde auf den Namen „Luppi“ getauft und wird voraussichtlich erstmals in der aktuell geplanten Projektausstellung Verwendung finden, die ab Winter 2014/2015 in der Auwaldstation Lützschena zu sehen sein soll. Doch auch in Projektpublikationen und auf der Homepage wird der kleine Vogel immer wieder einmal auftauchen. Das Maskottchen „schlüpft“ daher jetzt im Herbst, wenn die Pirole tatsächlich schon in den afrikanischen Überwinterungsgebieten sind. Im Frühjahr werden die Brutvögel in Leipzig zurückerwartet, und dann schlüpfen hoffentlich viele weitere Vogelkinder.

Der Pirol ist ein Charaktervogel lichter Auwälder, Bruchwälder und gewässernaher Gehölze, was ihn zum Maskottchen des Projekts „Lebendige Luppe“ werden ließ. Da die natürlichen Lebensräume des auffälligen, gelb-schwarzen Vogels

aufgrund verschiedener menschlicher Eingriffe seltener werden, ist der Pirol eine bedrohte Art.

Im Rahmen des Projekts „Lebendige Luppe“ arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der NABU Sachsen gemeinsam an der Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopsstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Luppe-Läufe sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt und der Wasserhaushalt des Auensystems insgesamt verbessert werden.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.

Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Redaktion:

René Sievert | Öffentlichkeitsarbeit „Lebendige Luppe“ | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“ | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: [Sievert@NABU-Sachsen.de](mailto:Sievert@NABU-Sachsen.de)